


Betriebliche Altersversorgung und Altersvorsorge

Aktuelle Seminare & Weiterbildung



 *Alle Seminare auch als Inhouse-Seminar buchbar!*

*Die Akademie
für betriebliche
Altersversorgung*

Ihre Themen u. a.:

- Der neue Versorgungsausgleich in der Praxis
- Betriebliche Altersversorgung 2012
- Der BAV Spezialist als Coach für den Vertrieb
- Die Altersversorgung des Gesellschafter-Geschäftsführers

Unser komplettes Angebot finden Sie unter: www.asb-hd.de



Der Fachkräftemangel führt zu einer Renaissance der betrieblichen Altersversorgung

Betriebliche Altersversorgung ist nach Ansicht aller führenden Fachleute in Deutschland das

Altersvorsorgemodell der Zukunft. Die steigende Nachfrage nach betrieblicher Altersvorsorge kompensiert bei vielen Versicherern inzwischen die schrumpfenden Umsätze im Bereich der privaten Lebensversicherungen, die aufgrund des weiter sinkenden Garantiezinses auch in Zukunft kaum rückgängig zu machen ist.

Auch hat gerade der Mittelstand in Deutschland noch Nachholbedarf in Sachen Altersvorsorge Ihrer Mitarbeiter und mit der bAV angesichts des schon realen Fachkräftemangels beste Chancen im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte zu punkten.

Unser Angebot umfasst intensive und diskussionsfreudige Fachseminare, den Sachkundelehrgang für Rentenberater und den einzigen akademischen Master-Studiengang für

die betriebliche Altersversorgung in Deutschland. Auf den nächsten Seiten möchte ich Ihnen gerne unser umfassendes Angebot zum Thema Altersvorsorge vorstellen und Sie gleichzeitig darauf hinweisen, dass dieses Angebot ständig durch neue aktuelle Seminare ergänzt werden wird.

Denn Ihre Qualifikationsanforderungen und Ihre Servicewünsche stehen für uns im Mittelpunkt. Für Ihre Fragen und Anregungen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung und freue mich darauf, Sie bald in Heidelberg begrüßen zu können.

Ihr
Dr. jur. Heiner Stacharowsky

Rechtsanwalt,
Mitglied der Geschäftsleitung

EXKLUSIV
nur in
diesem Seminar:
Diskutieren Sie
einen ganzen Tag mit
Top-Referenten

ASB-Kolloquium: Trends in der betrieblichen Altersversorgung

Aktuelle Tendenzen und die neueste Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts

Auch in diesem Jahr werden wieder neben den neuesten Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts die aktuellen Tendenzen auf dem Gebiet der betrieblichen Altersversorgung im Mittelpunkt unseres traditionellen Kolloquiums stehen. Die teilnehmenden Spezialisten und Experten haben die Möglichkeit, weitere interessante Themen in die Diskussion miteinzubringen.

Programm:

- Aktuelle europarechtliche Entwicklungen
- Neueste Rechtsprechung des BAG
- Aktuelle steuerliche Fragen

Das aktuelle Programm folgt in Kürze.

TEILNEHMEN WERDEN

- Mitglieder der Geschäftsleitung
- Leiter und Mitarbeiter von Personal-, Finanz-, und Sozialabteilungen
- Geschäftsführer von betrieblichen Versorgungseinrichtungen

Termin	28.06.2012	Heidelberg
Gebühren	€ 1.120.- (ASB-Mitglieder € 980.-)	
Seminarcode	630	
Seminar-Nr.	C 630	



Ihre Seminarleiter
Christine Bleeck
Rechtsanwältin,
Towers Watson Deutschland
GmbH, Wiesbaden



Prof. Dr. Dr. Wolfgang Förster,
Rechtsanwalt, Steuerberater,
Wirtschaftsprüfer, ehem.
Gesellschafter-Geschäftsführer,
Towers Watson Deutschland GmbH,
Wiesbaden

Dr. Anja Schlewing,
Richterin am 3. Senat des
Bundesarbeitsgerichts

ASB-Fachtagung: Der neue Versorgungsausgleich in der Praxis

Entwicklungen, Auswirkungen und Erwartungen

Diese Tagung wird versuchen eine Antwort darauf zu geben, ob die Reform des Versorgungsausgleichs auch in der praktischen Anwendung die an sie geknüpften Hoffungen bisher erfüllt hat. Daneben werden in der Diskussion mit Sicherheit die aktuellen Entwicklungen und Entscheidungen zum neuen Versorgungsausgleich aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Hieraus Schlüsse für zukünftige praktische Gestaltungen auch zur Optimierung des Verwaltungsaufwandes bei den Versorgungsträgern zu ziehen wird ebenfalls Gegenstand der Tagung sein.

Diskutieren Sie mit erfahrenen Spezialisten auch Ihre Fragen und Erfahrungen.

Entwicklungen des neuen Versorgungsausgleich und Erwartungen an die zukünftige Gestaltung aus der Sicht der Praxis

Wilfried Hauptmann

Einführung in die Versicherungsmathematik des Versorgungsausgleichs aus der Sicht des Aktuars

Caroline Braun

Überblick über aktuelle Rechtsprechung zum neuen Versorgungsausgleich – mit einem Ausblick auf mögliche kommende Problemfelder

Christine Bleeck

Praxisbericht zur Umsetzung des neuen Versorgungsausgleichs bei der Carl Zeiss AG

Jochen Funk

Vorläufiges Programm

Termin	19.04.2012	Heidelberg
Gebühren	€ 980.– (ASB-Mitglieder € 870.–)	
Seminarcode	716	
Seminar-Nr.	C 716	

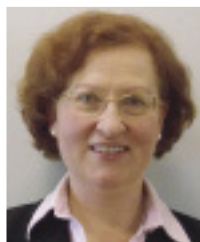
Änderungen vorbehalten



Wilfried Hauptmann,
Rechtsbeistand für Sozialrecht,
gerichtlicher Sachverständiger
im Versorgungsausgleich



Caroline Braun
Aktuarin (DAV) und IVS-geprüfte
Sachverständige,
AON Hewitt GmbH, München



Bettina Jumpertz
Rechtsanwältin,
Towers Watson Deutschland
GmbH, Wiesbaden



Jochen Funk,
M.A. Pension Management,
Corporate Human Resources,
Carl Zeiss AG, Oberkochen

Praktische Einführung in Zeitwertkonten nach Flexi II

- Detaillierte Darstellung der Regelungen aus dem Flexi II u.a. neue Anlage- und Insolvenzschutzvorschriften, gesetzliche Verwendungszwecke, Regelungen zur Portabilität
- Erläuterung der Auswirkungen des neuen Gesetzes auf die Gestaltung von Zeitwertkonten für zukünftige Modelle
- Die neuen steuerlichen Vorgaben zur Anerkennung von Zeitwertkonten

- Bestandsschutzfrage: inwieweit kommen die neuen Regelungen auch für bereits bestehende Zeitwertkonten zur Anwendung?

TEILNEHMEN WERDEN

Mitarbeiter aus Sozial- und Personalabteilungen sowie von Finanzdienstleistern

Termin	18.04.2012	Heidelberg
Gebühren	€ 980.– (ASB-Mitglieder € 870.–)	
Seminarcode	619	
Seminar-Nr.	C 619	



Ihre Seminarleiterin
Katrin Kümmerle,
Rechtsanwältin,
Mitglied der Geschäftsleitung,
febs consulting GmbH

Grundlagen der betrieblichen Altersversorgung

Seminar & Workshop

Betriebliche Altersversorgung ist für alle Unternehmen von größter Wichtigkeit. Durch den Anspruch der Arbeitnehmer auf Entgeltumwandlung, sowie die durch das Alterseinkünftegesetz neu geregelten Portabilität erworbener Anwartschaften ergibt sich die Notwendigkeit, das System betrieblicher Altersversorgung zur Vorbereitung weiterer Entscheidungen durchleuchten zu können.

Die Besucher erhalten einen Überblick über die Durchführungswege und ihre bilanziellen und steuerlichen Auswirkungen beim Unternehmen und beim Arbeitnehmer, über die sozialversicherungsrechtliche Behandlung der Versorgungsleistungen und zahlreiche weitere für die Umsetzung notwendige Kenntnisse. Zur Vertiefung werden zahlreiche praktische Übungen und Gruppenarbeit angeboten.

Überblick über die Durchführungswege

- Direktzusage
- Unterstützungskasse
- Direktversicherung
- Pensionskasse
- Pensionsfonds

Arbeitsrechtliche Grundlagen

- Betriebsrentengesetz
- Unverfallbarkeit, Wartezeit etc.
- Insolvenzsicherung
- Mitbestimmung des Betriebsrats
- Rechtsbegründungsakte
- Änderung von Versorgungszusagen

Auswirkungen beim Unternehmen

- Bilanzielle Auswirkungen
- Steuerliche Auswirkungen

Steuerliche Auswirkungen beim Mitarbeiter

- Steuerliche Auswirkungen in der Anwartschaftsphase
- Steuerliche Auswirkungen in der Rentenphase
- Wichtige sozialversicherungsrechtliche Auswirkungen

Gestaltung von Versorgungszusagen

- Leistungsorientierte Zusagen
- Beitragsorientierte Zusagen
- Flexible Absicherungssysteme

Entgeltumwandlung

- Anspruch auf Entgeltumwandlung
- Vor- und Nachteile für die Mitarbeiter

IHR NUTZEN

Die Teilnehmer erhalten eine Einführung in das Gebiet der betrieblichen Altersversorgung, lernen die Durchführungswege unter besonderer Berücksichtigung aktueller Änderungen kennen, diskutieren die Auswirkungen bei Unternehmen und Mitarbeitern, den Anspruch auf Entgeltumwandlung und erfahren Wichtiges zur Kommunikation im Unternehmen. Nach dem Besuch des Seminars werden die Teilnehmer einen eingehenden Überblick über die Gesamthematik besitzen und sind fähig, alle weiteren Entwicklungen auf diesem Gebiet in ihrer Relevanz einzuordnen.

TEILNEHMEN WERDEN

Leiter und Mitarbeiter betrieblicher Personal- und Sozialabteilungen, Mitglieder der Geschäftsleitung

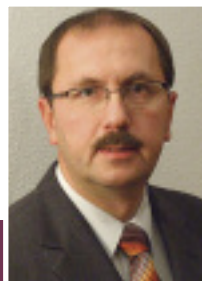
Termine	07.02.-09.02.2012 Heidelberg 08.05.-10.05.2012 Heidelberg 25.09.-27.09.2012 Heidelberg
Gebühren	€ 2.080.- (ASB-Mitglieder € 1.870.-)
Seminarcode	620
Seminar-Nr.	C 620

„Mir hat gut gefallen, dass der Seminarinhalt in Workshops vertieft wurde; ausführliches Arbeitsmaterial zum Nacharbeiten und Nachlesen zur Verfügung gestellt wurde.“

Ina Steingruber,
SV Sparkassenversicherung Lebensversicherung AG



Ihre Seminarleiterin
Silke Scholer,
Rechtsanwältin,
Kern Mauch & Kollegen GmbH,
Stuttgart



Dr. Thomas Schanz,
Mitglied der Geschäftsleitung, Lehrbeauftragter
an der FH Kaiserslautern im Rahmen des Master-
Studienganges Pension Management,
Kern Mauch & Kollegen GmbH, Stuttgart

Einführung in das Arbeitsrecht der betrieblichen Altersversorgung

Die betriebliche Altersversorgung

- Begriff
- Leistungsarten
- Leistungsvoraussetzungen
- Leistungsniveau

Die Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung

- Unmittelbare Versorgungszusagen
- Unterstützungskassen
- Direktversicherungen
- Pensionskassen
- Pensionsfonds

Die Rechtsbegründungsakte der betrieblichen Altersversorgung

- Einzelzusage
- Gesamtzusage
- Betriebsvereinbarung
- Tarifvertrag
- Gleichbehandlung
- Betriebliche Übung

Das Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung

- Unverfallbarkeit
- Abfindung, Übertragung
- Flexible Altersgrenze
- Insolvenzsicherung
- Anpassung

Die Mitbestimmung des Betriebsrats

- Unterstützungs- und Pensionskassen
- Unmittelbare Versorgungszusagen und Direktversicherungen

Die Abänderung von Versorgungszusagen

- Abänderungsvereinbarung
- Änderungskündigung
- Betriebsvereinbarung
- Der Widerruf von Versorgungszusagen
- Wechsel des Durchführungsweges

Betriebliche Altersversorgung und Betriebsübergang

IHR NUTZEN

Systematischer Überblick über arbeitsrechtliche Grundlagen der betrieblichen Altersversorgung

TEILNEHMEN WERDEN

Mitarbeiter von betrieblichen Personal- und Sozialabteilungen, von Versicherungsunternehmen, Nachwuchskräfte im Bereich betrieblicher Versorgungswerke, Betriebs- und Personalräte

HINWEIS

Die Teilnehmer erhalten den Band Kemper/Kisters-Kölkes „Arbeitsrechtliche Grundzüge der betrieblichen Altersversorgung“.

Termine	05.03.-09.03.2012 Heidelberg	23.04.-27.04.2012 Heidelberg	24.09.-28.09.2012 Heidelberg
Gebühren	€ 2.880.– (ASB-Mitglieder € 2.680.–)		
Seminarcode	600		
Seminar-Nr.	C 600		

„Mir hat gut gefallen, das man ausreichend Zeit hatte, sich mit dem Thema auseinander zu setzen. 5 Tage sind genau richtig, um Sachverhalte tiefer zu verinnerlichen. Frau Kisters-Kölkes war eine hervorragende Referentin! Sehr sympathisch und sehr kompetent.“

Sabine Schnorrenberg,
AM Gesellschaft für betriebliche Altersversorgung,
AMBAV GmbH



Ihre Seminarleiterin
Margret Kisters-Kölkes,
Rechtsanwältin, Steuerberaterin,
Lehrbeauftragte an der FH Kaiserslautern
im Rahmen des Master-Studienganges
Pension Management

Das Steuerrecht der betrieblichen Altersversorgung intensiv

Grundlagen des Steuerrechts

- Steuerarten (Einkommen-, Körperschaft-, Gewerbesteuer)
- Ermittlung der zu versteuernden Bemessungsgrundlagen
- Maßgeblichkeit der Handelsbilanz

Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung im Überblick

- Direktzusage, Unterstützungskasse, Pensionskasse, Direktversicherung, Pensionsfonds
- Rechtliche Konstruktion

Steuerliche Behandlung der verschiedenen Durchführungswege beim Arbeitgeber

- Abzugsfähige Betriebsausgaben
- Bilanzielle Auswirkungen (mit Handelsbilanz und incl. der verschiedenen Rückdeckungsformen)

Steuerliche Behandlung beim Arbeitnehmer

- Anwartschaftsphase
- Leistungsphase

Steuerliche Behandlung der externen Versorgungseinrichtungen

- Unterstützungs-, Pensionskasse
- Pensionsfonds

Sozialversicherungsrechtliche Behandlung

Betriebliche Altersversorgung für Unternehmer und Familienangehörige

- Kapitalgesellschaften
- Personengesellschaften

Steuerliche Spezialthemen

- Wechsel des Durchführungsweges
- Liquidations-Direktversicherung

IHR NUTZEN

Kompakte und intensive systematische Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen im Steuerrecht der betrieblichen Altersversorgung

TEILNEHMEN WERDEN

Mitarbeiter in betrieblichen Personal- und Sozialabteilungen und von Versicherungseinrichtungen, Nachwuchskräfte im Bereich betrieblicher Versorgungswerke, Betriebsräte

Termine	05.03.-07.03.2012 Heidelberg 11.06.-13.06.2012 Heidelberg
Gebühren	€ 2.080.– (ASB-Mitglieder € 1.870.–)
Seminarcode	605
Seminar-Nr.	C 605

„Der Seminarleiter hat ein sehr umfassendes Wissen und konnte die Inhalte sehr gut und praxisnah vermitteln.“

Mario Beck, Union Asset Management Holding AG



Ihr Seminarleiter

Dr. Matthias Dernberger,

Dipl.-Kfm., Geschäftsführer,

compertis Beratungsgesellschaft für betriebliches Vorsorge-

management mbH, Lehrbeauftragter an der FH Kaiserslautern

im Rahmen des Master-Studienganges Pension Management

Ausgewählte Probleme des Arbeitsrechts der betrieblichen Altersversorgung

- AGG und Gleichbehandlung (z.B. Altersdiskriminierung und Unisextarife)
- Entgeltumwandlung, Wertgleichheit und Informationspflichten
- Änderungen von Versorgungszusagen und Wechsel des Durchführungsweges (rechtlicher Rahmen und Handlungsalternativen)
- Wichtige Entscheidungen des BAG und der Instanzgerichte
- Auswirkungen des Betriebsübergangs auf die BAV und Gestaltungsmöglichkeiten

Das Programm wird an aktuelle Veränderungen angepasst!



Ihre Seminarleiterin
Margret Kisters-Kölkes,
Rechtsanwältin, Steuerberaterin,
Lehrbeauftragte an der FH Kaiserslautern
im Rahmen des Master-Studienganges
Pension Management


TEILNEHMEN WERDEN

Mitarbeiter von Versicherungsunternehmen, Versicherungsmaklern und Beratern sowie Betriebsräte. Grundkenntnisse der betrieblichen Altersversorgung sind erforderlich

HINWEIS

Die Teilnehmer erhalten den Band Kemper/Kisters-Kölkes „Arbeitsrechtliche Grundzüge der betrieblichen Altersversorgung“.

Termin	15.03.-16.03.2012	Heidelberg
Gebühren	€ 1.480.- (ASB-Mitglieder € 1.320.-)	
Seminarcode	603	
Seminar-Nr.	C 603	

 **Ausführliche Programme und Anmeldung unter:**
www.asb-hd.de – einfach Seminarcode eingeben.

Betriebliche Altersversorgung 2012

Aktueller Handlungsbedarf für Arbeitgeber

- Die aktuelle Rechtsprechung zur bAV
- Praktische Erfahrungen mit der Portabilität
- Einführung von Unisex-Versicherungstarifen ab 2012
- Besonderheiten bei unverfallbarem Ausscheiden von Mitarbeitern
- Erfahrungen mit dem neuen Versorgungsausgleich
- Aktuelle Fragen zur rückgedeckten U-Kasse
- Aktuelle Markttrends in der bAV

Aktuelle Änderungen an einem Tag

- Auswirkungen auf neue und bestehende Versorgungswerke
- Welcher Handlungsbedarf besteht für Arbeitgeber?

Das Programm wird an aktuelle Veränderungen angepasst!

TEILNEHMEN WERDEN

Mitarbeiter aus Sozial- und Pensionsabteilungen, Betriebsräte und Finanzdienstleister

Termine	01.03.2012	Heidelberg
	20.06.2012	Heidelberg
Gebühren	€ 980.- (ASB-Mitglieder € 870.-)	
Seminarcode	611	
Seminar-Nr.	C 611	



Ihr Seminarleiter
Andreas Buttler
Geschäftsführer,
febs Consulting GmbH

Neue Entwicklungen im Datenschutz beim Umgang mit Sozialdaten, § 78c SGB X

- Grundlagen des Datenschutzes und der Datensicherheit
- Besondere Anforderungen an den Datenschutz bei der Verarbeitung von Sozialdaten
- Schutzbedürftigkeit und Schutzklassen
- Der Datenschutz-Audit nach § 78c SGB X
- Technische Anforderung an Datenschutz und Datensicherheit
- Organisatorische Anforderungen an Datenschutz und Datensicherheit
- Vorbereitung auf einen Datenschutz-Audit

- Dokumentation, Notfallplanung und Verfahrensanweisungen
- Zertifizierungen nach ISO, BSI oder ULD

TEILNEHMEN WERDEN

Alle Mitarbeiter von Unternehmen, die sich als Datenschutzbeauftragte qualifizieren wollen, sonstige Mitarbeiter die sich über Fragen des Datenschutzes informieren wollen, Datenschutzbeauftragte



Ihr Seminarleiter
Dr. Thomas H. Lenhard,
Lehrbeauftragter an der FH Ludwigshafen, der Universität des Saarlandes, der Comenius Universität in Pressburg, der FH Kaiserslautern und an der FH Trier, Autor zahlreicher Fachpublikationen

Termine	25.01.2012 Heidelberg	25.04.2012 Heidelberg
Gebühren	€ 980.- (ASB-Mitglieder € 870.-)	
Seminarcode	1606	
Seminar-Nr.	C 1606	

Die Unterstützungskasse im aktuellen Betriebsrentenrecht

Die Unterstützungskasse ist ein hochattraktiver Durchführungsweg, der sich allerdings durch einige Besonderheiten z.B. im Steuerrecht, Arbeitsrecht und Sozialversicherungsrecht auszeichnet. Dieses Seminar soll helfen, die wichtigsten „Knackpunkte“ der rechtlichen Rahmenbedingungen und bei der Einrichtung sowie Verwaltung dieses Durchführungswegs zu verstehen und in der Praxis anzuwenden. Der Schwerpunkt liegt auf rückgedeckten (Gruppen-) Unterstützungskassen mit einem vergleichenden Exkurs zu pauschaldotierten Unterstützungskassen.

- Warum Unterstützungskasse?
- Die Unterstützungskasse als rechtlich selbständige Versorgungseinrichtung
- Steuer- und sozialversicherungsrechtliche Rahmenbedingungen

- Vertragliche Gestaltung von Unterstützungskassen
- Sonderfragen zur Unterstützungskasse
- Ausblick: Unterstützungskassenversicherungen - Versorgungsausgleich und BilMoG

TEILNEHMEN WERDEN

Leiter und Mitarbeiter von Personal-, Finanz- und Sozialabteilungen, Leiter und Mitarbeiter von betrieblichen Versorgungseinrichtungen, Mitarbeiter von Lebensversicherungsgesellschaften und Beratungsunternehmen im Bereich der betrieblichen Altersversorgung

Termine	09.05.2012 Heidelberg	06.11.2012 Heidelberg
Gebühren	€ 980.- (ASB-Mitglieder € 870.-)	
Seminarcode	626	
Seminar-Nr.	C 626	



Ihre Seminarleiterin
Dr. Henriette M. Meissner,
Geschäftsführerin, Stuttgarter Vorsorge-Management GmbH

Die pauschaldotierte Unterstützungskasse

Chancen und Risiken für die Gestaltung der betrieblichen Altersversorgung

- Grundlagen zur pauschaldotierten U-Kasse
- Steuerlich abzugsfähige Zuwendungen
- Geeignete Zusagearten und Versorgungsleistungen in der Praxis
- Die Beleihung des Kassenvermögens als Liquiditätsturbo
- Zahlreiche Anwendungsbeispiele aus der Praxis

IHR NUTZEN

Kein Durchführungsweg wird so kontrovers diskutiert, wie die pauschaldotierte U-Kasse. Die Befürworter halten Sie für den Königsweg, die Gegner verteuflern Sie. In diesem Seminar lernen die Teilnehmer selbst zu beurteilen, unter welchen Voraussetzungen dieser Durchführungsweg geeignet ist, welche betriebswirtschaftlichen Vorteile entstehen können und welche Risiken damit verbunden sind. Sie lernen unrealistische Angebote und Musterberechnungen zu erkennen und erhalten Tipps zum



Ihr Seminarleiter
Andreas Buttler
Geschäftsführer,
febs Consulting GmbH

richtigen Einstieg aber auch zum Ausstieg aus einer pauschaldotierten U-Kasse.

TEILNEHMEN WERDEN

- bAV-Berater, die bisher weitgehend auf Versicherungswege spezialisiert sind
- bAV-Verkäufer, denen von U-kassen Kooperationen angeboten werden und die diese durchleuchten wollen
- Arbeitgeber, die (meist durch Anbieter verursacht) vor der Entscheidung stehen, sich an einer pdUK zu beteiligen.
- Arbeitgeber, die eine eigene UK gründen wollen,
- bAV-Versicherer, die Gegenargumente für Konkurrenzsituationen benötigen
- große Arbeitgeber, die unternehmenseigene „alte“ U-Kasse haben, die keiner versteht

Termine	10.05.2012 Heidelberg 07.11.2012 Heidelberg
Gebühren	€ 980.– (ASB-Mitglieder € 870.–)
Seminarcode	694
Seminar-Nr.	C 694

**Aktuelle Fragen
aus der Unternehmens-
praxis!**

Betriebliche Altersversorgung durch Entgeltumwandlung

Was sollte der Arbeitgeber bei der Einrichtung und Durchführung beachten?

Arbeitgeber sind gesetzlich verpflichtet, ihren Arbeitnehmern betriebliche Altersversorgung anzubieten. Die Auswahl des/der Durchführungswege ist dabei Aufgabe des Arbeitgebers. Thema des Seminars werden auch mögliche Fehlerquellen und ihre Vermeidung sein, die sich bei der Auswahl, der Beratung und bei der Gestaltung der Versorgungsordnungen ergeben können.

- Einrichtung einer Versorgung
- Durchführung der Versorgung
- Sonderthemen
 - Opting out - Konstruktionen



Ihre Seminarleiterin
Dr. Susanne Marian,
Rechtsanwältin, Dr. Hörl & Kollegen, Stuttgart,
Leiterin des Bereichs „Rechtsfragen der betrieblichen Altersversorgung“
bei der Allianz Lebensversicherungs-AG, Prokuristin der Allianz Lebensversicherungs-AG
und Mitglied des Vorstandes der Versorgungsausgleichskasse

- Kreative Lohngestaltung (Umwandlung von VL-Leistungen, Überstundenkonzepte)
- Entgeltumwandlung und Insolvenz des Arbeitgebers

TEILNEHMEN WERDEN

Führungskräfte und leitende Mitarbeiter aus Unternehmen, Leiter und Mitarbeiter der Personalabteilungen

Termin	19.03.2012 Heidelberg
Gebühren	€ 980.– (ASB-Mitglieder € 870.–)
Seminarcode	648
Seminar-Nr.	C 648

Der BAV Spezialist als Coach für den Vertrieb

Die BAV im Dornröschenschlaf? Nicht bei Ihnen, setzen Sie Ihr Fachwissen aktiv ein und steigern Sie die BAV Produktion Ihres Bereichs.

Das Geschäftsfeld der betrieblichen Altersversorgung muss nicht nur im Interesse Ihres Versicherers, sondern gerade im Interesse des Kunden besser durchdrungen werden. Schließlich fordert hier der demografische Wandel ebenso wie unzeitgemäße Bilanzen aktuelle Anpassungen.

Doch können Sie das alles selbst erledigen? Was ist zu tun? Viele Vermittler schrecken vor der Ansprache hochprofitabler Großkunden zurück oder vertiefen bestehende Kontakte nicht adäquat. Hier zählt der sichere, der souveräne Auftritt. Doch sind viele Vertriebler unsicher, besitzen nicht genug Fachwissen, zu wenig Erfahrung, Kundentermine ausreichend zu nutzen und Potenziale auszuschöpfen.

Mit diesem Seminar setzen wir genau an diesen Punkten an. Coachen Sie Ihre Vermittler für mehr Qualität und Erfolg im BAV-Geschäft und multiplizieren Sie ihre Fähigkeiten.

INHALTE

Die Vertriebsmannschaft für die BAV motivieren und begeistern

BAV Produktion steigern und Maßnahmen ohne hierarchische Macht umsetzen

Situationsgerechtes Coaching von Vertrieblern

- Womit lässt sich der Vermittler/Makler begeistern?
- Was motiviert ihn?
- Was könnte ihn am Erfolg hindern?
- Wie bekomme ich eine stimmige Zielvereinbarung?
- Vom Problem zum Ziel

Ihre Rolle als Spezialist im Vertriebsprozess

- Bin ich everybodys darling?
- Wessen Kunde ist das eigentlich?
- Wo ziehe ich Grenzen?
- Wer macht was mit wem bis wann?

BAV vor verschiedenen Zielgruppen präsentieren

- Unterschiede in der Präsentation vor Vermittlern, Arbeitnehmern und GGF
- Wer braucht welche Information
- Schlagfertige Reaktionen auf Störungen, Einwände und provokante Fragen

Der gemeinsame Kundenbesuch

- Welche Rolle habe ich jetzt und wie kommunizieren wir diese?
- Wer führt das Gespräch?
- Ihre Visitenkarte für den Kunden, ja oder nein?
- Wie übernehme ich in schwierigen Situationen?

Vertriebsansätze für Innen- und Außendienst

- Mit Spaß und neuem Schwung die Seminarinhalte umsetzen

IHR NUTZEN

Wer kennt sie nicht, diese immer wiederkehrenden Fragen zum § 3 Nr. 63? Lernen Sie solche Fragen in Lernprozesse umzuwandeln.

Im Seminar erfahren Sie, wie Sie Ihre Vermittler und Makler zum Verkauf der BAV Produkte motivieren können. Sie coachen BAV Vermittler und können ihnen Ängste nehmen. Ihr Fachwissen setzen Sie adressatengerecht ein. In Tandem-Verkaufsgesprächen unterstützen Sie erfolgreich und werden in der Lage sein, Schwierigkeiten in Verhandlungen und Präsentationen zu meistern.

TEILNEHMEN WERDEN

Fachleute und Spezialisten in der BAV (Innen- und Außendienst), die für Fachthemen und die Forcierung der Sparte und/oder für den erfolgreichen Vertrieb verantwortlich sind.

Termine	29.02.-01.03.2012	Heidelberg
	21.05.-22.05.2012	Heidelberg
Gebühren	€ 1.390.- (ASB-Mitglieder € 1.270.-)	
Seminarcode	1652	
Seminar-Nr.	C 1652	



Ihre Seminarleiterin
Lale Diler
 Dipl. Betriebswirt,
 Performanceberater,
 Personal Coach und Führungskräftetrainer,
 Geschäftsführerin Diler Consult

Die Altersversorgung des Gesellschafter-Geschäftsführers

Grundlagen & Spezial

Grundlagen

Einrichtung und Gestaltungselemente der GGF-Versorgung

- Steuerliche Anforderungen an die GGF-Versorgung
- Aktuelles aus der Rechtsprechung zur GGF-Versorgung
- Gestaltungselemente der GGF-Versorgung

Fallstricke meistern

- Versorgung – privat oder betrieblich?
- Sonderausgabenabzug unter Berücksichtigung des Bürgerentlastungsgesetz
- Beitragsbefreiung bei Berufsunfähigkeit
- Unverfallbarkeitsregelung
- vorgezogene Altersrente
- Bilanzsprung
- Witwen/rversorgung
- Arbeitgeberwechsel

GGF goes Rente

- aktive GmbH leistet Altersrente

- Renten-GmbH
- Übernahme durch eine Unterstützungskasse
- Übernahme durch einen Pensionsfonds
- Liquidationsversicherung

TEILNEHMEN WERDEN

Mitglieder der Geschäftsführung, Leiter und Mitarbeiter von Finanzdienstleistern und Beratern, Leiter und Mitarbeiter von Finanz- und Controlling-Abteilungen, auch mit nur geringen Vorkenntnissen der betrieblichen Altersversorgung

Termin	19.03.2012	Heidelberg
Gebühren	€ 980.– (ASB-Mitglieder € 870.–)	
Seminarcode	636	
Seminar-Nr.	C 636	

Spezial

"Notleidende" Versorgung

- GmbH als Versicherungsunternehmen
- Finanzierungsprobleme
- Gehaltsreduktion
- Lösungsansätze
- (Teil-)Verzicht

Möglichkeiten der Auslagerung von Pensionsrückstellungen

- Warum Auslagerung von Pensionsrückstellungen?
- Wechsel zur Unterstützungskasse
- Wechsel in den Pensionsfonds
- Wechsel in Pensionsfonds und Unterstützungskasse

Auswirkungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes

- Wesentliche Änderungen im Bereich bAV durch BilMoG
- Handlungsbedarf für bestehende Zusagen?
- Wie Neuzusagen richtig gestalten?

Versorgungsausgleich

- Interne/externe Teilung
- Teilung auf Kapitalwert- oder Rentenbasis
- Ausschluss vorzeitiger Risiken

Fragen



Ihre Seminarleiter
Klaus Ullraum
 Leiter der Abteilung Bewertung,
 SLPM Schweizer Leben PensionsManagement
 GmbH, München



Dr. Claudia Veh
 Aktuar (DAV),
 Referentin für betriebliche Altersversorgung,
 SLPM Schweizer Leben PensionsManagement
 GmbH, München

Termin	20.03.2012	Heidelberg
Gebühren	€ 980.– (ASB-Mitglieder € 870.–)	
Seminarcode	637	
Seminar-Nr.	C 637	

Buchen Sie beide Seminare gemeinsam, reduziert sich die Seminargebühr auf € 1.480.– (ASB-Mitglieder € 1.320.–).

Pensionsversicherungsmathematik in der Praxis – für Nichtmathematiker

Bewertung des Verpflichtungsumfangs aus einer Pensionszusage:

- Der Begriff des versicherungs- und finanzmathematischen Barwerts
- Der Zusammenhang von Beitrag und Leistung ("Äquivalenzprinzip")
- Kalkulation einer versicherungsmathematischen Prämie
- Biometrische Rechnungsgrundlagen (Sterbetafeln)
- Ökonomische Bewertungsannahmen (Rechnungszins, Gehalts- und Rententrend, Fluktuation)

Verschiedene Finanzierungsverfahren:

- Deckungskapital bei versicherungsförmigen Durchführungswegen
- Versicherungsmathematischer Teilwert nach § 6a EStG
- Defined Benefit Obligation gemäß IAS 19
- Darstellung der Unterschiede bei der Bilanzierung aus versicherungsmathematischer Sicht
- Zusammenspiel von Bewertungsannahmen, -methodik und Bilanzpositionen

Gestaltung von Zusagen:

- Beitragsorientierte Zusagen: Versicherungs- versus Sparprinzip

Spezialfragen:

- Abfindungen von Anwartschaften und Renten gemäß § 3 BetrAVG
- Übertragungswert gemäß § 4 BetrAVG
- Umrechnung von Kapital in Rentenleistungen
- Unternehmenskäufe und -verkäufe / Versetzungen
- Wertgleichheit bei Entgeltumwandlung gemäß § 4 BetrAVG
- Pensionsähnliche Verpflichtungen und Jubiläums-, Altersteilzeitverpflichtungen

Übungsaufgaben / Testfragen

IHR NUTZEN

In diesem Einführungsseminar in die Grundlagen der Pensionsversicherungsmathematik werden den Teilnehmern die grundlegenden mathematischen Kenntnisse vermittelt, die für das Verständnis aktuarieller Methoden und Gutachten wichtig sind.

Die Teilnehmer werden danach versicherungsmathematische Äußerungen besser verstehen und einordnen können.

TEILNEHMEN WERDEN

Führungskräfte und deren Mitarbeiter aus den Bereichen Rechnungslegung / Bilanzierung und Personal - / Sozialwesen bzw. aus betrieblichen Versorgungseinrichtungen **auch ohne mathematische Vorkenntnisse**

Termine	08.02.2012	Heidelberg
	15.03.2012	München
	22.05.2012	Heidelberg
Gebühren	€ 980.- (ASB-Mitglieder € 870.-)	
Seminarcode	640	
Seminar-Nr.	C 640	

„Das Seminar war eines der besten, das ich in den letzten Jahren besucht habe. Dabei fand ich besonders gut, dass es tatsächlich auch für Nicht-mathematiker zu verstehen war.“

Volker Heermann, Personalabteilung,
Kreditanstalt Oldenburg



und



oder



und



Caroline Braun
Aktuarin (DAV) und IVS-geprüfte
Sachverständige

Dr. Ingo Budinger
Aktuar (DAV) und IVS-geprüfter
Sachverständiger

Frieder Achterberg
versicherungsmathematischer
Gutachter

Dr. Christian Rasch
versicherungsmathematischer
Gutachter
alle
AON Hewitt GmbH, München

Pensionsrückstellungen

Einführung in die Rechnungslegung von Pensionsverpflichtungen nach IAS 19, BilMoG und EStG

Pensionsrückstellungen können einen erheblichen Anteil an der Bilanzsumme und großen Einfluss auf die Gewinn- und Verlustrechnung haben. Umso wichtiger ist es, die Berechnungen aus den versicherungsmathematischen Gutachten in den Grundzügen zu verstehen, um beim Jahresabschluss keine unliebsamen Überraschungen zu erleben. In diesem Seminar erfahren Sie mehr über die Grundlagen der Berechnung der Pensionsrückstellungen und lernen die Gestaltungsmöglichkeiten bei der Rückstellungsbildung kennen.

Einführung

- Was sind Pensionsrückstellungen?
- Wie werden sie gebildet?
- Wie bestimmt sich ihre Höhe?

Versicherungsmathematische Grundlagen

- Zinsrechnung und Zinseszinsrechnung
- Sterbetafeln
- Der Barwert von laufenden Leistungen und Anwartschaften
- Das Teilwertverfahren
- Die Berechnung der DBO nach der Projected-Unit-Credit-Methode

Pensionsrückstellungen nach IAS 19

- Defined Benefit und Defined Contribution
- Bewertungsmethode und Prämisse
- Service Cost und Interest Cost
- Saldierung von Plan Assets
- Korridor und OCI-Methode

Pensionsrückstellungen in der Handelsbilanz nach dem BilMoG

- Passivierungspflicht und Passivierungswahlrecht
- Bewertungsmethode und Prämisse
- Wertpapiergebundene Versorgungszusagen
- Saldierung von Deckungsvermögen
- Bewertungseinheiten
- Ausweisvorschriften
- Übergangsvorschriften

Pensionsrückstellungen in der Steuerbilanz

- Passivierungspflicht und Passivierungswahlrecht
- Voraussetzungen der Rückstellungsbildung und Nachholverbot
- Der steuerliche Teilwert
- Besonderheiten bei Entgeltumwandlung

TEILNEHMEN WERDEN

- Leiter/-innen bzw. Mitarbeiter/-innen aus Personal- und Sozialabteilungen
- Leiter/-innen bzw. Mitarbeiter/-innen aus dem Rechnungswesen und Controlling
- Nachwuchskräfte als Berater/-innen für betriebliche Altersversorgung
- Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

IHR NUTZEN

Nach Besuch des Seminars kennen Sie die Grundlagen für die Bildung von Pensionsrückstellungen und können die Ergebnisse des versicherungsmathematischen Gutachtens auf Plausibilität überprüfen.

Sie kennen die wesentlichen Vorgaben für die verschiedenen Jahresabschlüsse und wissen, in welchen Grenzen Sie Einfluss auf die Höhe der Pensionsrückstellungen nehmen können.

HINWEIS

Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Zeiten der beiden Seminartage: 1. Tag von 9:00 bis 17:00 Uhr, 2. Tag von 8:30 Uhr bis 15:30 Uhr.

Termine	22.03.-23.03.2012	Heidelberg
	12.07.-13.07.2012	Heidelberg
Gebühren	€ 1.480.– (ASB-Mitglieder € 1.320.–)	
Seminarcode	628	
Seminar-Nr.	C 628	



Ihr Seminarleiter

Thomas Hagemann

Dipl.-Math. und Dipl.-Wirt. Math., Chefaktuar bei Mercer Deutschland, tätig als Gutachter und Berater für betriebliche Altersversorgung. Sein Schwerpunkt liegt in grundsätzlichen Fragen zur Berechnung von Pensionsrückstellungen. Thomas Hagemann ist Aktuar DAV und IVS-geprüfter versicherungsmathematischer Sachverständiger für Altersversorgung.

Die Versicherungsmathematik des Versorgungsausgleichs

Berechnungen und Bewertungen in der Praxis

Kurze Einführung in die Versicherungsmathematik für Nichtmathematiker

- Umrechnung von Kapital in Rentenleistungen und umgekehrt
- Bedeutung von versicherungsmathematischen Rechnungsannahmen (Rechnungszins, Trendannahmen, Sterbetafeln)

Rechenschritte im Versorgungsausgleich

- Ehezeitanteil, Ausgleichswert und korrespondierender Kapitalwert bei externer und interner Teilung
- Abfolge der Berechnungen im gerichtlichen Verfahren
- Verrechnung von Anrechten gleicher Art
- Umsetzung der Teilung beim bisherigen oder neuen Versorgungsträger

Besondere Gestaltungsmöglichkeiten

- Externe oder interne Teilung
- Teilung eines Renten- oder Kapitalbetrags
- Ersatz von Invaliden – und Hinterbliebenenschutz durch eine höhere Altersversorgung
- Methoden zum Ansatz von Teilungskosten
- Festlegung der Rechnungsannahmen
- Auswirkung der Gestaltungsmöglichkeiten für den Arbeitgeber sowie die Versorgungsberechtigten

Zeitlicher Abstand zwischen Ehezeitende, Auskunftsersuchen und rechtskräftiger Entscheidung

- Berechnungsstichtage
- Verzinsung
- Auszahlungen
- Besondere Ereignisse (z.B. Invalidität, Tod, Karrieresprünge, Zusageänderungen, Altersteilzeitvereinbarungen)

Spezialthemen

- Zusagen mit Hinterbliebenenabsicherung
- Teilung eines Versorgungskontos
- Fondsgebundene Versorgungszusagen
- etc.

IHR NUTZEN

In diesem Seminar zu Rechenschritten im Versorgungsausgleich von Betriebsrenten lernen die Teilnehmer, die Ausgestaltung der Teilung von Anrechten und deren Umsetzung im Einzelfall mit Hilfe elementarer versicherungsmathematischer Methoden besser zu verstehen. Sie erhalten eine klarere Vorstellung davon, was eine wertgleiche Teilung für die Ehegatten einerseits und den Versorgungsträger andererseits bedeutet. Die Teilnehmer sind danach in der Lage, die Vielfalt möglicher Lösungen für typische Fragestellungen im Versorgungsausgleich besser einzuordnen. Sie können nach diesem Seminar viele Verständnisfragen, die in Versorgungsausgleichsverfahren rund um die Berechnungen auftauchen, beantworten.

TEILNEHMEN WERDEN

Mit dem Versorgungsausgleich befasste Berufsgruppen: Personaler, Familienanwälte, Richter, Mitarbeiter von Versorgungseinrichtungen

Termin	08.05.2012 Heidelberg Weitere Termine auf Anfrage
Gebühren	€ 980.– (ASB-Mitglieder € 870.–)
Seminarcode	704
Seminar-Nr.	C 704



Ihre Seminarleiterin
Caroline Braun
Aktuarin (DAV) und IVS-geprüfte
Sachverständige,
AON Hewitt GmbH, München



Dr. Ingo Budinger
Aktuar (DAV) und IVS-geprüfter
Sachverständiger,
AON Hewitt GmbH, München

Der Top-Abschluss für die betriebliche Altersversorgung



Der Master-Studiengang in der bAV: Werden Sie „Master of Pension Management“

Der Master-Studiengang Pension Management richtet sich an qualifizierte Fach- und Führungskräfte aus der Finanzdienstleistungsbranche und aus Unternehmen und ist als berufsbegleitendes Studium konzipiert. Dies ermöglicht den Studierenden die Beibehaltung ihrer beruflichen Tätigkeit.

Zum Sommersemester 2012 werden wir am 5. März 2012 mit einem angepassten Konzept starten, das durch neue Akreditierungsbedingungen und eine neue Prüfungsordnung für Sie noch interessanter sein wird.

- Erweiterung Ihrer Kompetenz durch sinnvolle Kombination der bAV-Module mit betriebs- und finanzwirtschaftlichen Themenbereichen
- Konzentrierte Präsenzphasen: 1 Blockwoche, 12 Wochenendmodule (DO-SA)
- Aufgrund des rheinland-pfälzischen Hochschulrechts können qualifizierte Bewerber auch ohne ersten Studienabschluss zugelassen werden
- Hochqualifizierte und praxiserfahrene Dozenten und Professoren
- International anerkannter akademischer Mastertitel „Master of Pension Management“
- Studiengebühr von EUR 15.300,- Ratenzahlung möglich
- Anerkennung Ihrer Berufserfahrung
- Bei erfolgreichem Abschluss: Möglichkeit der Promotion

**Start am
5. März 2012**

Betriebswirtschaftliche Beurteilung der bilanziellen Auslagerung von Pensionsverpflichtungen

Lohnt sich überhaupt die Einführung einer bAV aus Sicht des Unternehmens?

- Vergleich mit anderen Vergütungsformen
- Vergleich der Durchführungswege
- Qualitative und quantitative Untersuchung (finanz- und personalwirtschaftliche Betrachtung)

Betriebswirtschaftliche Beurteilung der bilanziellen Auslagerung von Pensionsverpflichtungen

- Übersicht über die bilanziellen, steuerlichen und arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen
- Darstellung und Erläuterung von Lösungsmöglichkeiten zur Bilanzauslagerung
 - Rückgedeckte und pauschaldotierte Unterstützungskasse
 - Pensionsfonds
 - Saldierung mittels CTA
 - Mischformen
- Betriebswirtschaftliche Methoden zur Vorteilhaftigkeitsprüfung
 - Investitionsrechnung
 - Auswirkungen auf das Eigenkapital
 - Kennzahlensysteme
 - Discounted Cashflow-Methode zur Unternehmensbewertung
 - Economic Value Added zur Unternehmenssteuerung
 - Balanced Scorecard zur Unternehmenssteuerung
- Prüfung anhand eines Fallbeispiels

Bilanziell ausgerichtete Gestaltung von Versorgungszusagen (HGB) als Alternative zur Auslagerung?

- Wertpapiergebundene Zusage
- Bewertungseinheit (unter Berücksichtigung ertragssteuerlicher Aspekte)
- Controlling der bAV

IHR NUTZEN

Zum Wesen des betriebswirtschaftlichen Handelns gehört, vorhandene Ressourcen optimal zur Zielerreichung des Unternehmens einzusetzen. Zu diesen Ressourcen gehören u.a. das Kapital aber auch die Mitarbeiter. Beide werden von der betrieblichen Altersversorgung (bAV) berührt, so dass eine betriebswirtschaftliche Beurteilung des Nutzens bzw. der Finanzierung der bAV für ein Unternehmen von hoher Bedeutung ist. Die Vermittlung von Informationen bzw. Methoden zur Unterstützung einer betriebswirtschaftlichen Beurteilung der Auslagerung von Pensionsverpflichtungen ist Ziel dieses Seminars.

TEILNEHMEN WERDEN

Personalleiter, Geschäftsführer, Leiter Finanzen und Rechnungswesen, Mitarbeiter und Berater von Finanzdienstleistern und Versicherern.

Termin	19.04.2012 Heidelberg
	11.10.2012 Heidelberg
Gebühren	€ 980.– (ASB-Mitglieder € 870.–)
Seminarcode	612
Seminar-Nr.	C 612



Inhouse-Seminar

Buchen Sie unsere Seminare auch als firmeninternes Training

Individuelle Weiterbildung dank Inhouse-Seminar. Lernen Sie direkt an Ihren firmeninternen Beispielen und kommen Sie ohne Umweg ans Ziel. Nebenbei sparen Sie Zeit und Geld.



Rufen Sie uns an:

Christian Menzel

Tel.: 06221 988-606, E-Mail: menzel@asb-hd.de



Ihr Seminarleiter

Joachim Sartoris,

Dipl.-Betriebswirt (FH), M.B.A.,

Senior Manager Tax & Legal FS,

PricewaterhouseCoopers AG, Köln

Auslagerung von Pensionsverpflichtungen des GGF

gegenüber dem beherrschenden Gesellschafter-Geschäftsführer im Vorfeld einer Nachfolgeregelung

Ausgehend von einem Fallbeispiel werden die verschiedenen Möglichkeiten zur Auslagerung der Pensionsverpflichtungen gegenüber einem beherrschenden GGF aus der GmbH vorgestellt. Dabei wird unterstellt, dass sich die Frage nach einer Auslagerung in Zusammenhang mit einer Nachfolgeplanung des GGF stellt. Es werden unterschiedliche Situationen (vor und zu Rentenbeginn, sowie im Falle einer Liquidation) unterstellt. Die Auswirkungen für die GmbH und den GGF werden mit Beispielberechnungen illustriert.



Ihr Seminarleiter
Joachim Sartoris,
Dipl.-Betriebswirt (FH), M.B.A.,
Senior Manager Tax & Legal FS,
PricewaterhouseCoopers AG, Köln

Als Lösungsmöglichkeiten werden angesprochen:

- Abfindung
- Übertragung
- Verzicht
- Übertragung auf eine Rentnergesellschaft
- Wechsel zu einem Pensionsfonds
- Wechsel zu einer Unterstützungskasse
- Übertragung im Falle der Liquidation

TEILNEHMEN WERDEN

Personalleiter, Leiter Finanz- und Rechnungswesen, Mitglieder der Geschäftsführung, Mitarbeiter und Berater von Finanzdienstleistern mit Grundkenntnissen in der betrieblichen Altersversorgung

Termine	18.04.2012 Heidelberg	12.10.2012 Heidelberg
Gebühren	€ 980.- (ASB-Mitglieder € 870.-)	
Seminarcode	645	
Seminar-Nr.	C 645	

FörderRenten

FörderRenten im Rentenversicherungssystem - Fachteil Riester- und BasisRente

NEU

Das Alterseinkünftegesetz (AltEinkG) bietet seit dem 01.01.2005 weiten Teilen der Bevölkerung die Möglichkeit, in bisher nicht da gewesenen Umfang aus unversteuertem Einkommen vorzusorgen. Die bereits 2002 durch Zulagen bzw. Sonderausgaben-Abzug staatlich geförderten Altersvorsorgeverträge (Riester) wurden noch attraktiver. Seit 2006 gelten Unisex-Tarife und für ab 2008 geborene Kinder werden extra Zulagen gezahlt. Dennoch sorgt nicht jeder Bürger mit einer Riester- oder BasisRente vor? FörderRenten beschäftigen etliche Berufsgruppen. Ob nun für eine fundierte Beratung oder korrekte Bearbeitung von Riester- und BasisRenten ist Fachwissen notwendig, welches Sie durch unser Seminar erlernen.

IHR NUTZEN

- Wer ist unmittelbar oder mittelbar zulagenberechtigt?
- Wie hoch ist der geförderte Beitrag, insbes. im ersten Jahr?

- Wie wirkt die nachgelagerte Besteuerung und was ist bei Leistungserhöhungen?
- Wie gestaltet sich die Übergangszeit in der BasisRente?
- Welche Varianten gibt es und welche Optionen gibt es bei Auszahlung?
- Was ist eine schädliche Verwendung?
- Riester und die BAV, was ist mit den SV-Beiträgen?
- Wer bekommt die Zulagen und wie werden diese beantragt?

TEILNEHMEN WERDEN

Mitarbeiter im Innen- und Außendienst von Versicherungen und Vertriebsseinheiten, Mitarbeiter, Betriebsräte aus Industrie und Mittelstand Sozialversicherungsangestellte der Krankenkassen und Rentenversicherungsträger Mitarbeiter von Personalvermittlungs- und Personal-leasingfirmen Personalräte, Unternehmensberater

Termine	08.02.2012 Heidelberg	08.05.2012 Heidelberg
Gebühren	€ 980.- (ASB-Mitglieder € 870.-)	
Seminarcode	705	
Seminar-Nr.	C 705	



Ihr Seminarleiter
Bert Passek
Versicherungsfachmann,
Spezialist fürs Firmengeschäft,
Coach

Workshop bAV-Beratung

Ein Praktikum für die rechtssichere bAV-Beratung

Das Gebiet der betrieblichen Altersversorgung ist rechtlich sehr komplex und besitzt viele unterschiedliche Facetten. Da eine fehlerhafte Beratung sehr schnell Ihr Geschäft nachhaltig stören kann, sollten Sie im Rahmen Ihrer bAV-Beratung insbesondere hinsichtlich der bAV-Grundlagen fachlich „sattelfest“ argumentieren und rechtssicher mit dem Mandanten diskutieren können. Theoretisches Fachwissen ist aber gerade für den bAV-Berater nicht allein ausreichend; erst mit den erforderlichen praktischen Erfahrungen aus Gesprächen mit den Mandanten ergibt sich eine kompetente Beratung in der



Ihr Seminarleiter
Torsten Hoffmann,
Dipl. Mathematiker, Rentenberater,
Beratender Aktuar (DAV), IVS-geprüfter
versicherungsmathematischer Sachver-
ständiger für Altersversorgung, Germering

betrieblichen Altersversorgung.

Anhand von

- praxisorientierten Fallbeispielen,
- Erarbeitung von Lösungen zu bAV-Fragestellungen in der Gruppe sowie
- kurzen „bAV-Beratungen“ in Form von Rollenspielen werden Sie sicherer in der Anwendung der komplexen rechtlichen Rahmenbedingungen zur betrieblichen Altersversorgung.

TEILNEHMEN WERDEN

Nachwuchskräfte als Berater/-innen für betriebliche Altersversorgung, Rentenberater, Steuerberater, Mitarbeiter im bAV-Vertrieb. **Grundkenntnisse der betrieblichen Altersversorgung sind erforderlich.**

Termin	12.03.-13.03.2012	Heidelberg
Gebühren	€ 1.480.- (ASB-Mitglieder € 1.320.-)	
Seminarcode	709	
Seminar-Nr.	C 709	

Seminar & Workshop

Änderung betrieblicher Versorgungszusagen

aus arbeitsrechtlicher Sicht

NEU

Handlungsinstrumente für eine Neuordnung

- Vereinbarung, Kündigung oder Widerruf
- Mitbestimmungsrechte des Betriebsrates
- Besonderheiten bei einer Einheits- oder Gesamtzusage
- Änderungen von Betriebsvereinbarungen und Tarifverträgen
- Schließen von Versorgungswerken

Wahrung von Besitzständen

- Drei-Stufen-Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts
- Mögliche Rechtsfertigungsgründe

Verschiedene Durchführungswege, Zusagearten und Versorgungsleistungen

- Vergleich der Durchführungswege und Voraussetzung für einen wirksamen Wechsel

- Verschiedene Zusagearten (Leistungszusage, beitragsorientierte Leistungszusage und Beitragszusage mit Mindestleistung) und Möglichkeiten eines Wechsels
- Änderungen der Versorgungsleistungen (Alters-, Invalidität und/oder Hinterbliebenenversorgung)

Abfindung oder Auslagerung von Versorgungsverbindlichkeiten

- Grenzen des Abfindungsverbots
- Rentnergesellschaft
- Liquidationsversicherung
- Contractual Trust Arrangements
- Diskussion von Teilnehmerfragen

TEILNEHMEN WERDEN

Personalleiter, Geschäftsführer, Leiter Finanzen- und Rechnungswesen, Mitarbeiter und Berater von Finanzdienstleistern und Versicherern.

Termin	26.04.2012	Heidelberg
Gebühren	€ 980.- (ASB-Mitglieder € 870.-)	
Seminarcode	688	
Seminar-Nr.	C 688	



Ihre Seminarleiterin
Dr. Verena Böhm,
Rechtsanwältin und Fachanwältin
für Arbeitsrecht
Baker & McKenzie, Frankfurt

Die Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes

Pflichtversicherung und freiwillige Versicherung des öffentlichen und kirchlichen Dienstes

Der vollständige Umbau des etablierten Systems der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes erfordert eine umfassende Ergänzung vorhandener Kenntnisse. Insbesondere der Ergänzung der Pflichtversicherung durch die staatlich geförderte freiwillige Versicherung wird oftmals zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt.

- Versicherungsrecht der Pflichtversicherung



*Ihr Seminarleiter:
Torsten Reinker,
Leiter Altersvorsorgemanagement
Flughafen München GmbH,
Rentenberater*

- Finanzierung der Pflichtversicherung
- Freiwillige Versicherung im öffentlichen Dienst:
 - Riester-Förderung
 - Entgeltumwandlung
- Das Versorgungspunktemodell
- Zahlreiche Beispiele aus der Praxis

TEILNEHMEN WERDEN

Personalleiter und Sachbearbeiter aus dem öffentlichen und kirchlichen Dienst, Rentenberater sowie Personalräte

Termine	26.01.-27.01.2012 Heidelberg 24.05.-25.05.2012 Heidelberg
Gebühren	€ 1.480.- (ASB-Mitglieder € 1.320.-)
Seminarcode	C00689
Seminar-Nr.	C 689

BAV und Entgeltabrechnung

Betriebliche Altersversorgung in der Abrechnungspraxis

Betriebliche Altersversorgung im Überblick

Formen der Betrieblichen Altersversorgung

Umwandlung von Arbeitsentgelt

Direktzusage / Unterstützungskasse / Pensionskasse /

Pensionsfonds / Direktversicherung

jeweils

- Wesen und Inhalt
- Lohnsteuerliche Behandlung
- Sozialversicherungsrechtliche Behandlung
- Auswirkungen auf die Abrechnungspraxis

Unterschiedliche Gestaltungsformen der Direktversicherung

- Direktversicherung durch den Arbeitgeber
- Direktversicherung als Gehaltsverzicht
- Direktversicherung unter Verzicht auf Einmalbezug
- Mischformen
- Direktversicherung als Gruppenversicherung
- Direktversicherung in Zusammenhang mit Abfindungen

Neue Mitnahmemöglichkeiten erworbener Ansprüche bei Arbeitgeberwechsel

Einschränkung der Abfindungsmöglichkeiten von erworbenen Ansprüchen

Neue und alte Vervielfältigungsregeln bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses

IHR NUTZEN

In diesem Seminar beschäftigen Sie sich mit der lohnsteuerlichen und sozialversicherungsrechtlichen Behandlung der Aufwendungen zur Altersversorgung für die Arbeitnehmer. Sie lernen die verschiedenen Formen der betrieblichen Altersversorgung kennen und im Rahmen der Entgeltabrechnung zu berücksichtigen.

TEILNEHMEN WERDEN

Führungskräfte die einen Überblick suchen, Sachbearbeiter und Nachwuchskräfte in der Lohn- und Gehaltsabrechnung

Termine	21.03.2012 Heidelberg 18.10.2012 Heidelberg
Gebühren	€ 980.- (ASB-Mitglieder € 870.-)
Seminarcode	676
Seminar-Nr.	C 676



*Ihre Seminarleiterin
Christiane Droste-Klempp,
Volkswirtin, Personalmanagementberaterin
und Referentin. Mehrjährige Erfahrung
im Personalbereich bei renommierten
Unternehmen*

Der neue Versorgungsausgleich in der betrieblichen Altersversorgung

Viele Unternehmen werden jetzt mit den **neuen erhöhten Anforderungen** konfrontiert, die der neugestaltete Versorgungsausgleich bei der Ehescheidung ihrer Arbeitnehmer für sie bereithält. Sie sollen die externe oder interne Teilung handhaben, nachvollziehbare Berechnungen erstellen oder auch dem Familiengericht die versicherungsmathematischen Grundlagen erklären. Viele Anforderungen können Sie selbst erfüllen, ohne hiermit externe Berater beauftragen zu müssen.

Darstellung der Rechtsgrundlagen des neuen Versorgungsausgleichs

- Gesetz zur Strukturreform des Versorgungsausgleichs (VAStrRefG)
- Versorgungsausgleichsgesetz (VersAusglG)
- Änderungen des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG)
- Übergangsfristen
(Wann gilt altes, wann gilt neues Recht ?)

(Neue) Pflichten des Unternehmens bzw. des Versorgungsträgers

- „Nachvollziehbare“ Herleitung der Berechnung
- Bestimmung des Ehezeitanteils und des Ausgleichswertes (und der Kosten)
- Bestimmung des Kapitalwertes
- Regelung der Teilung im Unternehmen
- Prüfung der gerichtlichen Entscheidung

Interne Teilung

- Was ist die interne Teilung?
- Voraussetzungen für die interne Teilung
- Anforderungen an die interne Teilung
- Gestaltungsmöglichkeiten im Unternehmen
- Rechtsfolgen der internen Teilung
- Besondere Folgen der internen Teilung

Externe Teilung

- Was ist die externe Teilung?
- Unter welchen Voraussetzungen ist die externe Teilung möglich?
- Rechtsfolge der externen Teilung
- Besondere Folgen der externen Teilung

Ermittlung des Ehezeitanteils

- Ermittlung des Ehezeitanteils nach der unmittelbaren Bewertung
- Ermittlung des Ehezeitanteils nach der zeiträtierlichen Bewertung
- Mischformen
- Besonderheiten bei Zusagen an Geschäftsführer/Vorstände

Anpassung und Abänderung

- Anpassungsfähige und abänderbare Anrechte
- Rechtsfolgen für die Unternehmen und für die geschiedenen Eheleute

Auskunftsformulare und Verfahrensrechtliches

- Auszahlungszeitpunkt einer Kapitalleistung
- Beginn der Rentenkürzung
- Rechtsmittelfristen
- Worauf Sie beim Ausfüllen der Formulare achten müssen

TEILNEHMEN WERDEN

Mitarbeiter aus Sozial- und Personalabteilungen, die mit Fragen der (betrieblichen) Altersversorgung befasst sind

Termine	13.03.2012	Heidelberg
	23.05.2012	Heidelberg
	13.09.2012	Heidelberg
Gebühren	€ 980.- (ASB-Mitglieder € 870.-)	
Seminarcode	671	
Seminar-Nr.	C 671	



Ihre Seminarleiterin
Dagmar Niehaus,
Sachverständige für den
Versorgungsausgleich und
Rentenberaterin

Rentenrecht in der gesetzlichen Rentenversicherung

Fachseminar - Grundlagen

Grundzüge der Sozialgesetzgebung

- Allgemeiner Teil -SGB I-
- Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung -SGB IV-
- Sozialverwaltungsverfahren und Sozialdatenschutz -SGB X-
- Die gesetzliche Rentenversicherung im Detail -SGB VI-

Versicherter Personenkreis

- Versicherung kraft Gesetzes
- Freiwillige Versicherung
- Nachversicherung, Versorgungsausgleich und Rentensplitting unter Ehegatten

Versicherungskonto, Renteninformation und Rentenauskunft

- Renteninformation seit 01.01.2004 ab 27. Lebensjahr einmal jährlich
- Rentenauskunft ab dem 55. Lebensjahr

Renten wegen Alters

- Regelaltersrente
- Altersrente für langjährig Versicherte
- Altersrente für schwerbehinderte Menschen
- Altersrente für besonders langjährig Versicherte
- Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit
- Altersrente für Frauen

Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit

- Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung
- Renten wegen voller Erwerbsminderung
- Renten wegen teilweiser Erwerbsminderung bei Berufsunfähigkeit
- Rente wegen Berufsunfähigkeit
- Rente wegen Erwerbsunfähigkeit

Renten wegen Todes

- Kleine und große Witwen(r)rente
- Erziehungsrente
- Halb- und Vollwaisenrente

Rentenrechtliche Zeiten

- Beitragszeiten (z. B. Kindererziehungszeiten, nicht erwerbsmäßige Pflegezeiten, Sozialleistungsbezug, freiwillige Beitragszeiten u. v. m.) als Zeiten mit vollwertigen als auch beitragsgeminderten Zeiten
- Beitragsfreie Zeiten (Ersatzzeiten, Anrechnungszeiten und Zurechnungszeiten)
- Berücksichtigungszeiten (wegen Pflege bzw. Kindererziehung)

Rentenbeginn

- von Dauerrenten
- von Zeitrenten

Grundzüge der Rentenberechnung

- Rentenformel, Werte der Rentenversicherung
- Erläuterung eines Rentenbescheides

Überblick über die Kranken- bzw. Pflegeversicherung der Rentner

IHR NUTZEN

Anhand praktischer Beispiele werden insbesondere die Voraussetzungen der einzelnen Rentenarten und die verschiedenen rentenrechtlichen Zeiten (Voraussetzungen und Bedeutung der einzelnen Zeiten) erläutert. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, Mitarbeiter(-innen) sachgerecht zu beraten.

TEILNEHMEN WERDEN

Mitarbeiter von Sozial- und Personalabteilungen mit (auch geringen) Vorkenntnissen und Sachbearbeiter.

Termine	25.01.-27.01.2012 Heidelberg 23.05.-25.05.2012 Heidelberg
Gebühren	€ 1.940.- (ASB-Mitglieder € 1.730.-)
Seminarcode	650
Seminar-Nr.	C 650



Ihre Seminarleiter
Harald Rihm,
Dipl.-Verwaltungswirt (FH),
Renten- und Sozialexperte,
Karlsruhe



Wolfgang Wehowsky,
Dipl.-Verwaltungswirt (FH),
Renten- und Sozialexperte,
Karlsruhe

Rentenrecht in der gesetzlichen Rentenversicherung

Rentenberechnung: Das Praktikum

- Erläuterung der Berechnung einer Versichertenrente anhand eines Rentenbescheides
- Besprechung von Rentenrechnungsbeispielen unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsänderungen (u. a. das RV-Nachhaltigkeitsgesetz und das RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz)
- Die Rentenanpassungsformel
 - Auswirkungen des Nachhaltigkeitsfaktors und des Altersvorsorgeanteils auf künftige Rentenanpassungen
- Grundsätze der Rentenberechnung nach dem SGB VI
 - das Rentenbeginnprinzip
 - Festlegung der Werte für die Ermittlung von Entgeltpunkten

Ihre Seminarleiter

Harald Rihm,
Dipl.-Verwaltungswirt (FH),
Renten- und Sozialexperte,
Karlsruhe

Wolfgang Wehowsky,
Dipl.-Verwaltungswirt (FH),
Renten- und Sozialexperte,
Karlsruhe

TEILNEHMEN WERDEN

Mitarbeiter der betrieblichen Personal- und Sozialabteilung mit Vorkenntnissen im Recht der gesetzlichen Rentenversicherung, insbesondere Teilnehmer des Fachseminars.

Termine	18.04.-20.04.2012 Heidelberg 14.11.-16.11.2012 Heidelberg
Gebühren	€ 1.940.– (ASB-Mitglieder € 1.730.–)
Seminarcode	653
Seminar-Nr.	C 653



Ausführliche Programme und Anmeldung unter:
www.asb-hd.de – einfach Seminarcode eingeben.

Reformen in der Rentenversicherung 2005 - heute

RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz – RV-Nachhaltigkeitsgesetz

- Altersgrenzenanpassungsgesetz
- Rentenversicherungs-Nachhaltigkeitsgesetz
- Steuerliche Neuregelungen durch das Alterseinkünftegesetz
- Auswirkungen des neuen Versorgungsausgleichs auf die gesetzliche Rente
- Aktuelle Rechtsprechung des Bundessozialgerichts
- Siebtes Gesetz zur Änderung des Dritten Buches und anderer Gesetze
- Gesetz zur Änderung des Vierten Buches, zur Errichtung einer Versorgungsausgleichskasse und anderer Gesetze
- Zweites Gesetz zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft
- ...

TEILNEHMEN WERDEN

Mitarbeiter der betrieblichen Personal- und Sozialabteilungen mit Vorkenntnissen, deren Tätigkeit eine Kenntnis des aktuellen Sozialversicherungsrechts erfordert

Termin	09.02.-10.02.2012 Heidelberg
Gebühren	€ 1.480.– (ASB-Mitglieder € 1.320.–)
Seminarcode	655
Seminar-Nr.	C 655



Ihre Seminarleiter
Harald Rihm,
Dipl.-Verwaltungswirt (FH),
Renten- und Sozialexperte,
Karlsruhe



Wolfgang Wehowsky,
Dipl.-Verwaltungswirt (FH),
Renten- und Sozialexperte,
Karlsruhe

Der Rentenberater-Sachkundelehrgang

Sechste erfolgreiche Durchführung

Start 5. März 2012
in Heidelberg

Der Sachkundelehrgang zum Rentenberater findet in 3 Lehrgangsbloccochnen statt, an die sich im Juni ein Prüfungswochenende anschließt.

Lehrgangsblocco 1:	05.03.-10.03.2012
Lehrgangsblocco 2:	23.04.-28.04.2012
Lehrgangsblocco 3:	04.06.-09.06.2012
Prüfungsblocco:	22.06.-23.06.2012

Die Zahl der Rentner wird in den nächsten Jahren weiter ansteigen. Dieses ist heute schon ebenso sicher wie die Tatsache, dass immer mehr Rentner ihre Altersversorgung aus den verschiedensten Quellen beziehen. Neben die gesetzliche Rente tritt bei vielen eine betriebliche Altersversorgung, eventuell eine private Rentenversicherung – auch nach Riester und Rürup – oder Einnahmen aus Vermietung und Zinserträgen. Dazu kommt die Verpflichtung zur Versteuerung der Alterseinkünfte.

Um hier einen sicheren Durchblick zu gewährleisten, sind Rentenberater als unabhängige Vertreter der Interessen der Versicherten tätig. Ihre Ausbildung wurde durch den Gesetzgeber vor kurzer Zeit völlig neuen Regeln unterworfen, neben praktischer Berufserfahrung wird für die Zulassung der Besuch eines Sachkundelehrgangs mit abschließenden Prüfungen vorausgesetzt.

Die ASB Bildungsgruppe Heidelberg e.V. bildet schon seit mehr als 30 Jahren Spezialisten im Bereich der Rentenversicherung aus. Aufgrund dieser langjährigen Erfahrungen wurde ein neuartiges Lehrgangskonzept entwickelt, das den angehenden Rentenberatern das erforderliche theoretische Fachwissen innerhalb von drei intensiven Präsenzwochen vermittelt, die über insgesamt drei Monate verteilt sind.

Mit diesem nun schon sechsten Sachkundelehrgang für Rentenberater bieten wir Ihnen erneut die erforderliche theoretische Grundlage, die für eine Registrierung als Rentenberater erforderlich ist.

Dabei gehen wir auf Ihre besonderen Bedürfnisse ein:

- Drei konzentrierte Schulungswochen ermöglichen Ihnen, Ihre Kenntnisse in kürzester Zeit aufzufrischen
- Durch pädagogisch erfahrene und hochqualifizierte Referenten haben Sie beste Voraussetzungen für das Bestehen der Prüfungen
- Intensive Kurse mit maximal 15 Teilnehmern und Teilnehmerinnen
- Sie erhalten alle erforderlichen Unterlagen und ein ausführliches Zeugnis über den erfolgreich abgelegten Lehrgang
- Umfassende Betreuung und Service im ASB-Zentrum einschließlich Verpflegung und Mittagessen

- Die Hotelbuchung zu Sonderkonditionen nehmen wir gerne für Sie vor

Ihre Referenten



Markus Vogts,
Partner der Kanzlei VOGTS & PARTNER
Rentenberater Rechtsbeistände, Karlsruhe
2008-2011 Präsident des Bundesverbandes der Rentenberater e.V.



Harald Rihm,
Dipl.-Verwaltungswirt (FH)
Renten- und Sozialexperte
Karlsruhe



Wolfgang Wehowsky,
Dipl.-Verwaltungswirt (FH)
Renten- und Sozialexperte
Karlsruhe
u.v.a.

**Unterstützt durch das Wirtschaftsministerium
Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen
Sozialfonds**



EUROPAISCHE UNION



Chancen fördern
EUROPAISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG



Baden-Württemberg
WIRTSCHAFTSMINISTERIUM

Hinweise

- Für Teilnehmer mit geringen/oder ohne Vorkenntnisse des Rechts der gesetzlichen Rentenversicherung empfehlen wir dringend den vorherigen Besuch des Seminars „Rentenrecht in der gesetzlichen Rentenversicherung Fachseminar - Die Grundlagen“ am 25.-27.01.2012 (Seminar-Nr. C 650)
- Zur Vorbereitung erhalten alle Teilnehmer vor dem Start des Lehrgangs das Buch „Die Praxis der gesetzlichen Rente“ von Wolfgang Wehowsky und Harald Rihm, Expert-Verlag

Termin	05.03.-23.06.2012	Heidelberg
Gebühren	€ 8.200.– (ASB-Mitglieder € 7.950.–) Prüfungsgebühr: € 400.–	
Seminarcode	659	
Seminar-Nr.	C 659	

ASB Bildungsgruppe Heidelberg e.V. · Postfach 10 11 08 · 69001 Heidelberg

Anmeldung

Stefanie Neuhaus
Telefon: 06221 988-671
Fax: 06221 988-672
E-Mail: neuhaus@asb-hd.de
Internet: www.asb-hd.de

Kenn-Nr.: WEB

Persönliche Beratung

Dr. jur. Heiner Stacharowsky
Telefon: 06221 988-670
E-Mail: stacharowsky@asb-hd.de

Anmeldung: Bitte senden Sie dieses Anmeldeformular an folgende Fax-Nr.: **06221 988-672**

Anmeldung zu folgendem Seminar

Seminar-Nr.	Datum
-------------	-------

Seminar-Titel

Gebühren siehe Seminar
einschließlich Seminarunterlagen, Pausengetränken, Teilnahmezertifikat und Mittagessen.
Gebühren nach § 4 Nr. 22a UStG von der Umsatzsteuer befreit.

Teilnehmer/-in

Position/Abteilung

E-Mail

Firma

Ansprechpartner für Rückfragen

Anschrift

Telefon	Fax
---------	-----

Anmeldebestätigung erbeten an

Abteilung

E-Mail

Rechnung erbeten an

Abteilung

E-Mail

Datum	Unterschrift
-------	--------------

Mit der Anmeldung werden die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der ASB Bildungsgruppe Heidelberg e.V. anerkannt.

Teilnahmegebühren

Es gelten die in dem jeweils aktuellen Seminarprogramm genannten Gebühren. Für Mitglieder des ASB gelten die jeweils entsprechend angegebenen ermäßigten Gebühren. Die Gebühren beinhalten Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat, Mittagessen und Tagungsgetränke sowie erforderliche Gesetzestexte, sofern in der Seminarbeschreibung nicht anders dargestellt.

Da die ASB Bildungsgruppe Heidelberg e.V. ein gemeinnütziger Verein ist, sind die in Rechnung gestellten Gebühren umsatzsteuerbefreit gemäß § 4 Nr. 22 a UStG.

Sonderkonditionen

Sofern zu einem Seminartermin mehr als zwei Teilnehmer/Teilnehmerinnen desselben Unternehmens teilnehmen, ermäßigen sich die Gebühren vom 3. Teilnehmer an auf jeweils 80% der angegebenen Seminargebühr.

Hotelbuchungen

Hotelzimmer vermitteln wir Ihnen gern. Als ASB-Seminarteilnehmer erhalten Sie in zahlreichen Hotels Sonderkonditionen. Die Kosten der Übernachtung rechnen Sie bitte mit dem Hotel ab.

- bis € 95,- € 95,- bis € 120,- ab € 120,-
 Raucher Nichtraucher

Anreise: _____

Abreise: _____

Mit der Deutschen Bahn ab € 99,- nach Heidelberg
(inkl. Hin- und Rückfahrt). Infos unter: www.asb-hd.de/bahn

Datenschutzhinweis

Mit der Nennung meiner E-Mail-Adresse erkläre ich mich einverstanden, über dieses Medium Informationen der ASB Bildungsgruppe Heidelberg e.V. zu erhalten. Sie können der Nutzung Ihrer Daten für Werbezwecke jederzeit gegenüber der ASB Bildungsgruppe Heidelberg e.V., Postfach 10 11 08, 69001 Heidelberg, Tel. 06221 988-8 widersprechen. (§ 28 VI BDSG)

ASB Bildungsgruppe Heidelberg e.V.

Postfach 10 11 08, 69001 Heidelberg
Internet: www.asb-hd.de
E-Mail: info@asb-hd.de



Alle unsere Veranstaltungen erfüllen die besonderen Qualitätskriterien des Wuppertaler Kreises e.V.